



## HINWEISE ZUM UMGANG MIT NEU ZUGEWANDERTEN KINDERN, JUGENDLICHEN UND LEHRKRÄFTEN

Quelle: Trägerkonsortium BISS-Transfer, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth Stand: 27.03.2022, angepasst auf Rheinland-Pfalz durch PL: 29.03.2022



### 1. Fachgruppe „Sprachliche Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“ (Moderation: Prof. Roth)

Die Fachgruppe „Sprachliche Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“ ist auf Initiative mehrerer Bundesländer im Jahr 2015 entstanden. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Weiterentwicklung von Sprachbildungs- und Sprachfördermaßnahmen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche. Die Fachgruppe hatte zu Beginn die in den Bundesländern eingesetzten sprachdiagnostischen Verfahren für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche zusammengeführt; Standards zu den Übergängen sowie den curricularen Grundlagen und einen Leitfaden für Gespräche beim Erstkontakt erarbeitet. Die Texte befinden sich auf der BiSS-Homepage und sind im Weiteren auch kurz beschrieben. Die diagnostischen Instrumente sind im öffentlichen Bereich der Tool-Datenbank dokumentiert.

<https://www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/fachgruppe-neu-zugewanderte-diagnostik-tools/>

### 2. Publikationen BiSS-Transfer und Mercator-Institut

#### Leitfaden für den Erstkontakt (2020)

Die erste Begegnung von pädagogischem Personal mit neu zugewanderten Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern hat für alle Beteiligten eine wichtige Bedeutung. Die Eltern wünschen sich, dass ihr Kind willkommen geheißen und gut betreut wird. Die Pädagoginnen und Pädagogen wiederum können genau nachfragen, welche sprachliche Vorbildung das Kind hat, und auf dieser Basis die Förderung planen. Der hier vorgestellte und als Kopiervorlage abgedruckte Fragebogen wurde eigens für ein solches Erstgespräch entwickelt und erfasst eine Bandbreite an Informationen zu den Sprachkenntnissen der Kinder und Jugendlichen.

<https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2020/06/BiSS-Broschuere-NeuZugewanderte-Erstkontakt.pdf>

#### Übergänge gestalten (2020)

In ein unbekanntes Bildungssystem mit eigenen Regeln und einer anderen Sprache überzugehen, ist für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche herausfordernd und erfordert von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften Sensibilität und Planung. Das Heft enthält die Standards zur Gestaltung der Übergänge, die die bundesweite Fachgruppe zu den neu

zugewanderten Schülerinnen und Schülern erarbeitet hat. Die Publikation enthält außerdem einen Leitfaden zum Umgang mit Übergangssituationen an Schulen, stellt Maßnahmen für solche Übergänge aus allen Bundesländern vor und präsentiert zwei Beispiele für die Qualifizierung von Lehrkräften.

<https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2020/09/BiSS-Handreichung-Neuzugewanderte-Uebergaenge.pdf>

### **Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit – Gemeinsame Leitlinien für curriculare Grundlagen (2021)**

Für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache hat die BiSS-Fachgruppe „Sprachliche Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“ gemeinsame Leitlinien für curriculare Grundlagen erarbeitet. Sie dienen als Empfehlung, wie Lehrpläne für diesen Unterricht entwickelt werden können, und bieten Orientierung für Schulen, die Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht planen und durchführen. Die Gemeinsamen Leitlinien wurden aus einem Grundverständnis einer inklusiv auf Teilhabe ausgerichteten Idee von Bildung entworfen.

<https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2021/09/biss-handreichungleitlinien-curriculare-grundlagen.pdf>

### **Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Bestandsaufnahme und Empfehlungen (2015)**

Die Studie gibt erstmals einen bundesweiten Überblick über die schulische Situation neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher. Es wurde untersucht, wie viele Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter insgesamt zuwandern, wie der Schulbesuch in den Bundesländern rechtlich geregelt ist und wie der Unterricht für die Kinder und Jugendlichen an den Schulen organisiert wird. Für die Studie wurden Daten des Statistischen Bundesamtes, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und kommunale Daten aus den letzten Jahren bis Ende 2014 ausgewertet und eine Abfrage unter den Kultusministerien aller 16 Bundesländer durchgeführt.

[https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI\\_ZfL\\_Studie\\_Zugewanderte\\_im\\_deutschen\\_Schulsystem\\_final\\_screen.pdf](https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI_ZfL_Studie_Zugewanderte_im_deutschen_Schulsystem_final_screen.pdf)

## **3. Nutzung der Blended-Learning-Kurse in BiSS-Transfer**

In den Ländern stehen zertifizierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Fortbildnerinnen und Fortbildner zur Verfügung, die Fortbildungen mittels der Blended-Learning-Kurse, die in BiSS und BiSS-Transfer entstanden sind, konzipieren und durchführen können. Es besteht die Möglichkeit, Fortbildungen zu Inhalten der Sprachförderung anzumelden und entsprechende Kursräume auf der Lernplattform [biss-fortbildung.de](http://biss-fortbildung.de) durch das BiSS-Team bereitstellen zu lassen (z. B. zu den Themen Rahmenbedingungen der Sprachförderung für neu zugewanderte Kinder oder Grammatik für den elementaren Deutscherwerb). Darüber hinaus stehen Kurse zu den Themen Grundlagen der Sprachbildung, sprachliche Bildung im Fachunterricht und in der alltagsintegrierten pädagogischen Arbeit im Elementarbereich, Leseflüssigkeit, Lesen und literale Fähigkeiten sowie sprachsensibler Fachunterricht zur Verfügung.

Die Koordination der BL-gestützten Fortbildungen in den Ländern erfolgt in BiSS-Transfer aktuell durch die Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren in den Ländern. Derzeit bietet das Trägerkonsortium einen Zertifikatskurs für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an. Die Themen sind Grundlagen sprachlicher Bildung, Leseflüssigkeit, Lesen und literale Fähigkeiten, Grammatik für den elementaren Deutscherwerb.

#### **4. Hinweis für ukrainische Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz**

Ukrainische Lehrkräfte, die über eine Arbeitserlaubnis verfügen, können in Rheinland-Pfalz zunächst im Rahmen von befristeten Verträgen im Klassen- oder Fachunterricht bei der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine mitwirken oder für andere pädagogische Aufgaben eingesetzt werden. Sofern diese über Deutsch- oder Englischkenntnisse verfügen, ist auch ein Einsatz als Sprachmittler denkbar.

<https://ukraine.rlp.de/index.php?id=38585>, Kontakt: <https://add.rlp.de/>

Anerkennung in Deutschland - Das Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen <https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/index.php#>

Ein Flyer in ukrainischer Sprache informiert über die Anerkennungsmöglichkeit verschiedener Berufe: [https://www.anerkennung-in-deutschland.de/assets/content/Medien\\_Dokumente-AI/2022-flyer-erkennung-in-deutschland-uk.pdf](https://www.anerkennung-in-deutschland.de/assets/content/Medien_Dokumente-AI/2022-flyer-erkennung-in-deutschland-uk.pdf)

#### **5. Schrittweise Deutsch**

Mit Schrittweise Deutsch steht ein neuartiges Lehr-Lernmaterial für den Erstunterricht in Deutsch als Zweitsprache, das ab dem Jahre 2015 für den Einsatz in Sprachlernklassen von Prof. Anne Berkemeier und der Schulleiterin Anja Schmidt entwickelt wurde. Es setzt Bildkarten und einen Lesestift ein, so dass die Kinder vom ersten Tag an lesen und schreiben lernen können. Zu diesem Material gibt es auch einen Blended-Learning Kurs.

#### **6. Weitere Informationen zu BiSS in Rheinland-Pfalz**

Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS-Rheinland-Pfalz): Sprachliche Bildung und Sprachförderung stellen einen zentralen Bildungs- und Erziehungsbereich in Rheinland-Pfalz dar. Eine durchgängige Förderung der Sprachkompetenz wird als eine dauerhafte, zentrale Aufgabe in Kindertagesstätte und Schule verstanden. Gezielte Maßnahmen im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich haben das Ziel, die sprachliche Kompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern, um ihre Bildungschancen zu verbessern und ihnen eine Teilhabe an Gesellschaft zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin im Pädagogischen Landesinstitut und Landeskoordination:

Christine Holder, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

06232 659-187, [christine.holder@pl.rlp.de](mailto:christine.holder@pl.rlp.de)

<https://biss.bildung-rp.de/>